

Internationale Tagung

Lektüren, Texte und Praxis. Johannes Daniel Falk (1768–1826) wieder gelesen

2026 jährt sich zum 200. Mal der Todestag Johannes Daniel Falks (1768–1826) – des Satirikers, Schriftstellers, Pädagogen, Sozialreformers und Mitbegründers der Weimarer *Gesellschaft der Freunde in der Not*. Als Autor, Diplomat und Initiator wegweisender diakonischer Projekte prägte er Weimar nachhaltig. Sein soziales Engagement, seine literarischen Arbeiten und seine innovativen Ansätze in der Jugendfürsorge wirken bis heute fort.

Den Beginn der Feierlichkeiten zum Falk-Jahr in Weimar markiert die von der Fritz Thyssen Stiftung geförderte internationale Tagung *Lektüren, Texte und Praxis: Johannes Daniel Falk (1768–1826) wieder gelesen* am 28. und 29. Oktober 2025 im Goethe- und Schiller-Archiv.

In Zusammenarbeit mit der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst, einer Kooperation der Paris Lodron Universität Salzburg und der Mozarteum Universität Salzburg, sowie mit der Eberhard Karls Universität Tübingen widmet sie sich einer vertieften Betrachtung von Falks schriftstellerischem Werk.

Die Tagung nimmt das Gesamtwerk in den Blick, eruiert Gattungen und Schreibweisen wie die satirische, diskutiert die Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Philosophie, ergänzt neue Konstellationen und rekonstruiert erstmals Falks Nachleben in der Literatur des 19. Jahrhunderts sowie in den Medien des 20. Jahrhunderts.

Tagungsleitung

Corinna Sauter (Salzburg)
Dr. Christian Hain (Weimar)
Dr. Max Roehl (Tübingen)

Kontakt

Goethe- und Schiller-Archiv
Jenaer Straße 1
99425 Weimar

Eine Kooperation von

Klassik Stiftung Weimar
Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft & Kunst Salzburg
Eberhard Karls Universität Tübingen

Mit Unterstützung von der



Abbildungen:
Ausschnitt aus dem Porträtbildnis Johannes Daniel Falks von
Christiane Henriette Dorothea Westermayr
© Klassik Stiftung Weimar, Bestand Museen

Schmutzblatt & Vorrede aus I. D. Falk: *Prometheus. Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen. Mit einem Kupfer*. Tübingen: Cotta 1803, GSA 15 N 57, 24, Seiten 10 & 11
© Klassik Stiftung Weimar



Lektüren, Texte und Praxis Johannes Daniel Falk (1768–1826) wieder gelesen

Internationale Tagung
Goethe- und Schiller-Archiv, Weimar
28.–29. Oktober 2025



Dienstag, 28.10.2025

GSA Weimar, Vortragssaal

13:00–13:30 Begrüßung und Einführung

FALKS GATTUNGEN, SCHREIBWEISEN & KONSTELLATIONEN (I)

13:30–14:15 Mathias Mayer (Augsburg)

Johann Daniel Falk und der Humor in Goethes »Faust«

14:15–15:00 Lars Rebehn (Dresden)

Falk und Geisselbrecht. Der Dichter, der Marionettenspieler und das Theater mit Puppen

Kaffeepause

15:15–16:00 Nikolas Immer (Leipzig)

Prometheisches Pfschwerk?
Schöpfersatire und Kulturkritik in Johann Daniel Falks dramatischem Gedicht
»Prometheus« (1800/1803)

17:00

Johannes-Umzug anlässlich des Geburtstags von Falk, Treffpunkt: Johannes-Falk-Denkmal, Teichgasse/Graben

18:45–19:45 Autorenlesung und Gespräch mit Gerhard Heufert

Romanbiographie »Der Narr von Weimar«

Gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 29.10.2025

GSA Weimar, Vortragssaal

SATIRE & KONSTELLATIONEN (II)

9:00–9:45 Christoph Schmitt-Maaß (München)

Die »Influenza« des »scholastisch-ästhetisch-spitzfündigen Modegeschmacks«. J.D. Falks Auseinandersetzung mit den Romantikern

9:45–10:30 Michael Rölcke (Berlin)

Satirendämmerung. Johannes Daniel Falks aufgeschobene Abkehr von der Satire im Spiegel seiner Zusammenarbeit mit der »Zeitung für die elegante Welt«

Kaffeepause

FALKS DISKURSE – PHILOSOPHIE UND THEOLOGIE

11:00–11:45 Lars Reuke (Köln)

Ich und Natur. Johannes Daniel Falks »Die Erzählung des ersten Menschen von seiner Schöpfung« und die Philosophie Schellings

11:45–12:30 Michael Haspel (Erfurt)

Christliche Liebe und soziale Ungleichheit. Zum Verhältnis von theologischer Fundierung, Gesellschafts- und Bildungskonzept bei Johannes Falk am Beispiel seiner katechetisch-erbaulichen Spätschriften

Mittagspause

FALKS NACHLEBEN – INTERTEXTUALITÄT UND REZEPTION

14:00–14:45 Corinna Sauter (Salzburg)

Satire und Jugendfürsorge Johannes Daniel Falks im Gegenkanon Wilhelm Raabes

14:45–15:30 Dirk Rose (Innsbruck)

»O du fröhliche«. Hörspielvariationen auf einen Weihnachts-Klassiker

Kaffeepause

15:45–16:00 Schlusswort der Organisatoren

